

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Wülken, St. Niklas, St. Jacob, St. Micheln, Slangendorf, Thurm, Niederwülken, Nubischappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk
66. Jahrgang.

Nr. 181.

Verbreiteste Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 6. August

Hauptinspektionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 80 Pfa., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pfa. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilh. Ebert-Straße 5b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pf. berechnet. Reklamezeile 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pf. Inseraten-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr, Telegramm-Adresse: Tageblatt.

In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Nutzung des Reisenden **Karl Bruno Böschel** in Hohndorf an dem Vermögen seiner Ehefrau **Anna Linda geb. Fröhliche** daselbst durch Ehevertrag vom 4. August 1916 ausgeschlossen worden ist.
Lichtenstein, den 5. August 1916.

Königliches Amtsgericht.

Lebensmittelverkauf in Lichtenstein,

gegen braune und gelbe Lebensmittelkarte, Fleisch außerdem gegen Fleischkarte
Montag, den 7. August 1916

nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Erdgeschoß der Bürgerschule.

Salzfleisch, gefüllt, 1 Pfd.-Dose	2,50 Mk.
Leber-Pattete, 1 Pfd.-Dose	2,30 Mk.
Korb-Fischlöße, 2 Pfd.-Dose	2,50 Mk.
Schweinefleisch, 4 Pfd.-Dose	22,00 Mk.

Außerdem:

Rind. Milch mit Zucker, Dose	0,90 Mk.
Sahne i. Flaschen à Fl.	1,00 Mk.
Milch, die Dose	1,15 Mk.
Oelfardinen, die Dose	0,70 Mk.
Eier, à St.	0,24 Mk.

Für Eier können nur die Inhaber der Lebensmittelkarte Nr. 401—1000 berücksichtigt werden. Auf jede Butterkarte wird ein Ei gewährt. Höchstmenge auf einen Haushalt 5 Eier.

Lichtenstein, den 5. August 1916.

Der Stadtrat.

Freiwillige Ablieferung und Enteignung der Fahrradbereifungen.

In Ausführung des Königlichen Stills. Generalkommandos XIX Armeekorps über die Beschlagnahme von Fahrradbereifungen wird noch bestimmt:

Die beschlaggenommenen Fahrraddecken und -Schläuche können erstmalig am 7. August 1916 und dann allwöchentlich Montags nachmittags von 5—6 Uhr in unserer Sammelstelle (Rathaus) freiwillig abgeliefert werden. Dasselbst werden auch die nach § 6 der eingangs erwähnten Bekanntmachung zu zahlenden Preise von Sachverständigen festgesetzt und ausgezahlt. Die bis zum 15. September 1916 nicht freiwillig abgegebenen Fahrradbereifungen unterliegen der Meldepflicht und werden enteignet werden. Hierüber erfolgt noch eine weitere Bekanntmachung.
Lichtenstein, am 4. August 1916.

Der Stadtrat

Polizeistunde.

In der letzten Zeit mehren sich Beschwerden darüber, daß die Polizeistunde in den Gastwirtschaften häufig überschritten wird, und zwar oft in erheblichem Maße.

Wir haben unsere Schutzmannschaft angewiesen, Zuwiderhandlungen künftig ohne weiteres zur Anzeige zu bringen.

Lichtenstein, am 4. August 1916.

Der Stadtrat.

Das Wichtigste.

* Die „Kreuzzeitung“ meldet: Dem Hauptmann **Kolan** vom Hofe ist für die Verdienste der Jahre 1890/91 der Orden Pour le mérite verliehen worden.

* Trotzdem der Bierverband alles versucht, um Rumänien zu einem Einreiseverbot gegen die Mittelmächte zu bewegen, vertritt König Ferdinand bei der Neutralität.

* Aus Sofia wird berichtet: Weichens Blatt „Mir“ teilt an leitender Stelle mit: In maßgebenden politischen Kreisen sei die Meinung verbreitet, daß in der Balkan-Rumänien eine plötzliche Aenderung zu Gunsten der Centralmächte eintreten sei.

* „Times“ erfahren aus Lissabon, daß der Kongress für Montag zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden ist, und daß man wichtige Entscheidungen wegen der künftigen Teilnahme Portugals am Kriege erwartet.

Ein neuer Märtyrer Irlands.

Das Urteil an Sir Roger Casement ist vollzogen worden. Noch vor wenigen Tagen lagen wir, der Pacht habe Casements Beerdigung erbeten und erhalten. Warum war die Nachricht falsch? Daß das Haupt der katholischen Kirche deren Sohn, dem Glücke des freisinnigen irischen Volkes Gnade erbat, hatten wir nicht für unwahrscheinlich. Aber daß die letzten Verantwortlichen, die Englands Schicksal leiten, nicht darauf eingingen, ist auch unklar zu erklären. Sie werden vom Papste als Gegenleistung verlangt haben, daß er die Gewähr übernehme, Irland werde in Zukunft nicht mehr wider den britischen Stuhl wüten. Episkopat und Geistlichkeit der irischen Insel sollten von nun ab nicht mehr Vorkämpfer und Führer der Freiheitsbewegung, sondern Trabanten der britischen Monarchie sein. Das konnte der Papst natürlich nicht versprechen, weil er die politischen Leiden

Irlands der Aren nicht verweigern konnte noch wollte.

Tausende, Millionen von Stimmen hatten sich in Amerika erhoben, um dem Märtyrerhelden das große Los zu eripen. Nicht ungehört, aber unbeachtet sind sie verhallt. England hat sich neuerdings anacronisch, in den Vereinigten Staaten ein so gefährliches Verlangen seines Willens zu erblicken, daß es auf Viren, Verstellungen und Forderungen der Amerikaner aber auch ein nicht mehr gibt. Im Fortraub, in der Schandhabung der irischen Viren läßt England sich durch Herrn Wilsons Theaterdammer nicht irremachen, was liegt ihm daran, daß ein Tausend Millionen Irlander sich über Casements Hinrichtung empören? Die Aren stehen längst auf der Seite der Deutsch-Amerikaner im Kampfe gegen die englandfreundliche Politik der Washingtoner Regierung. Daran ändert sich nichts, wenn Casement irischer Führer fallen oder sogar ergraben werden.

Casements Leben dürfte nicht gerettet werden, das

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Stellvertretenden der Königlichen Erbschaftskommission Glaucha vom 3. dieses Monats werden hierdurch die sämtlichen Militär- und Landsturmpflichtigen aus den Geburtsjahrgängen 1897, 1896, 1895, 1894 und etwaigen älteren Jahrgängen, soweit sie bei früheren Musterungen nicht schon als kriegsverwendungsfähig bezeichnet bez. bereits eingestellt sind, angefordert, ihre Musterungskarte

bis Sonntag, den 6. August

in der Polizeiwache abzugeben.

Nichtbefolgung zieht Bestrafung nach sich.

Lichtenstein, den 4. August 1916.

Der Stadtrat.

Koch- und Haushaltungsschule zu Lichtenstein.

Während der Dauer der Kriegszeit wird der Unterricht in der Koch- und Haushaltungsschule in beschränktem Umfange erteilt.

Dienstag, den 8. August, nachmittags 4 Uhr sollen sich in der Schulküche (König Friedrich August Schule) zur Neueinteilung der Arbeitsgruppen alle in Lichtenstein wohnhaften Mädchen einstellen, die Eltern 1916 konfirmiert wurden und vorher eine einfache Volksschule besuchten. Wirtschaftsbuch und Schreibheft, sowie Federhalter sind mitzubringen.

Die Schuldirektion.

Nr. 163.

Getreideeinkauf.

Laut Bundesratsverordnung vom 24. Juli 1916 beträgt der Höchstpreis für gute, mahlfähige More

für Roggen 11 Mk. 25 Pfg. pro Zentner,

Weizen 13 „ „

Die Landwirte werden angefordert, möglichst umgehend einen Teil ihres Getreides auszubereiten und den Mühlen zum Verkauf anzubieten.

Der Verkauf des Getreides darf nur gegen Abgabe von Getreidemarken erfolgen, die die Mühlen bez. Getreidehändler den Landwirten auszubereiten haben.

Die Landwirte werden im eigenen Interesse aufgefordert, diese Getreidemarken sorgfältig aufzubewahren, damit sie jederzeit einen Nachweis über den Verbleib ihrer Getreidevorräte erbringen können.

Der Bezirksverband

der Königlichen Amtshauptmannschaft Glaucha.

J. B. Regierungs-Amtmann Ken sch.

Bekanntmachung.

Das Kartoffelveräußerungsverbot wird für den hiesigen Bezirk bis auf weiteres aufgehoben.

Glaucha, den 4. August 1916.

Der Bezirksverband

der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Lichtensteiner Kammer-Lichtspiele

Früher: EDISON-SALON.
Anerkannt als schönstes und bestes Lichtspielhaus der Umgegend in Wort und Bild.

Sonntag, den 6. August 1916

grosser Detektivschlager in 3 Akten:

Die Jagd nach den Diamanten

Dazu die Militärhumoreske

Mädels ran an die Front.

Zu diesem hochinteressant werdenden Programm ladet ganz ergebenst ein
Rudolf Lässig, z. Zt. im Felde.

Selbstverständlich haben Kinder von 2—7 Uhr Zutritt.

Waldschlösschen Hohndorf.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an

Gartenkonzert.

Hierzu ladet ergebenst ein Richard Wagner.

Edison-Salon Hohndorf

Erstklassiges Lichtspieltheater.

Programm
für Sonntag, den 6. August 1916 von nachm. 3 Uhr an
Zum Tode verurteilt.

Ein ergreifendes, packendes Lebens Drama in 3 Akten,
spannende erschütternde Handlung.
Die neueste amerikanische Mode
Humor.

Die zerbrochene Puppe.
Reizendes Lustspiel in 2 Akten. In der Hauptrolle: Miani
Blumer, bekannt aus: „Die Kustern-Perle“.
Kriegsberichte, hochinteressant.
Einem zahlreichen Besuch sehen gern entsagen
hochachtend **Eugard & Voigt.**
Nachmittag 2—7 Uhr Kinder- und Familien-Vorstellung.

Gasth. Kuhschnappel.

Heute Sonntag zwei Konzerte der beliebten
Chemnitzer

Volkssänger.

Neues der Zeit entsprechendes Programm.
Anfang nachm. 4,30 und abends 8,30 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet **Herm. Lahl.**

Erlaube mir, meiner werten Kundschaft von hier u.
Umgegend bekannt zu geben, dass ich unter heu-
tigem Tage von dem Heeresdienste entlassen bin
und zeichne mit der ergebenen Bitte, mich mit werten
Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen

hochachtungsvoll

E. Arnold, Herren- und Damenmoden-
Geschäft.

Lohberg 10.

Wunderlich's „Seuchentod“

— patent. geistl. —

gegen Maul- u. Klauenseuche

Hände und alle eiternden Wunden. Sofort wirksam.
Tierärztlich anerkannt.

Alleinverkauf für Lichtenstein u. Umgegend
Thonfeld's Drogerie, Lichtenstein.

Druck und Verlag von Otto Koch u. Wilhelm Beyer. Für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Beyer in Lichtenstein.

Mehr Vieh

Mehr Butter

Mehr Fleisch

Ist die Lösung des Tages, und
es gilt auch weiter eine Vermeh-
rung des Viehbestandes zu er-
zielen. Durch ausgezeichnete

Kalidüngung

neben Stickstoff, Phosphorsäure
und wo erforderlich Kalk wird auf
Wiesen, Weiden und Feldern
viel Futter mit hohem Nährwert
erzeugt.

Belehrende Schriften und Auskünfte über Futterbau
jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt des Kaiser-Wilhelm-Instituts
Seitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 66.



Möbel billig!

Schränke v. 18.— M. an,
Ottomanen v. 48.— M. an,
Matratzen v. 15.— M. an,
Bettstellen v. 9.— M. an,
Tische, Stühle, Spiegel,
compl. Küchen, alles
preiswert u. solide sowie
ganze Einrichtungen
gegen bar od. leicht.
Zahlungswweise.

Möbelhaus Katoray,
Lichtenstein. Eigene Werk-
stätten und Möbelwagen.

Keine Seifennot!

Gegen Voreinsendung (Nach-
nahme) liefern wir ab Berlin
beschlagsnahmefrei

Börsianer-Schneeseife
(langgeprobter Ersatz für Haus-
wäschereiseife) 5 Pfd. zu Mk.
4,00, 10 Pfd. zu Mk. 7,50,
25 Pfd. zu Mk. 15,00,
100 Pfd. zu Mk. 50,00.

Berandhaus-Börse

F. Fuchs,
Berlin C 2.

Siebelwohnung

mit reichlich Zubehör, Gas u.
Wasserlosett zu vermieten
Wilhelm Ebertstr. 5b.

Sabe in Stollberg gutver-
einlichtes Geschäftsbau
beste Lage, passend für jedes
Geschäft, großer Laden u. Werk-
statt preisw. b. 5000—6000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.
Ernst Kunzmann, Lichtenst.

Centralhalle Lichtenstein.

Erstes Kulmbacher

à Glas 25 Pfg. — Aerztlich empfohlen.

Max Albert.



Thonfeld's Lichtspiel-Theater.

Obere Hauptstraße. Rathausreihe.
Sonntag, den 6. August, von 3 Uhr ab:

„Tune“

der Wanderlappe

Ein ergreifendes Drama. 1 Akte voller Spannung im
ewigen Schnee Lapplands. Sehr herrliches Filmwerk.

Hierauf ein reizendes Lustspiel in 2 Akten:

Schwitzbad G. m. b. H.

und noch drei recht hübsche Einlagen:
Willy will keine Stiefmutter! coloriert.
Schattenbilder. **Naturaufnahmen.**

Zu diesem wirklich recht vorzüglichen Darbietungen
ladet höflichst ein **Familie Paul Thonfeld.**

Freitag, den 4. August, vormittags 11 Uhr verschied nach kurzem
Leiden sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater
und Onkel, der Hilfsschaffner

Friedrich Moritz Nötzold

im Alter von 77 Jahren.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Die trauernden Kinder nebst übrigen Hinterbliebenen.

Lichtenstein, Zwickau und Chemnitz, den 5. August 1916.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Montag, den
7. August vormittags 1/2 12 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Druck und Verlag von Otto Koch u. Wilhelm Beyer. Für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Beyer in Lichtenstein.

Das heutige Blatt umfasst 6 Seiten.